

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **30 (1963)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hoch- und Vielgeneigteter Geehrter, Werther, Lieber Leser!

Sollten, was wir erhoffen, unsere grünen Hefte Freude machen, so bitten wir, uns die Gunst und Gewogenheit weiterhin zu erhalten und zu beachten, was nun geschrieben wird. Es ist verdrießlich, wann jedesmal, so ein Heft benötigt wird, dieses erst gesucht werden muß. Es bereitet Ärger, wann ein Heft verloren gegangen oder defekt geworden. Ist es da nicht gut und wohl zu empfehlen, je zween Jahrgänge dem Buchbinder anzuvertrauen, der sein Handwerk gar gut versteht? Macht uns zu seinem Ruhm eine Decken dergestalt, daß alle Hefte wohl bewahret sind. Und ist der Einband auch nicht in Schweinsleder, ist er nicht mit messenen Ecken beschlagen, nicht überguldet, so ist er doch in Leinen. Hat eine rostbraune Farbe wie die Blätter, wann sie im Herbst von den Bäumen fallen. Er tut auch den Jahrgang schön auf den Deckel aufdrucken. So ein geneigter Leser dies wünschet, möge er alle Hefte bis Ende des Maien einsenden an **H. & W. Rhy**n, Buchb., Falkenweg 5, in unserer schönen Bundesstadt Bern. Soll man aber auch dazu schreiben, ob die Hefte mit oder ohne Umschlag sollen eingebunden werden und den Namen und wo man wohnt.

Und bezahlet man hiefür Fr. 9.40.



Genealogische Bücher: Kauf und Verkauf

Spezialität: Pennsylvanien-, Deutsche und mennonitische Familien schweizerischer und süddeutscher Herkunft. Für eine Liste von über 750 Büchern, senden Sie DM/SF 1.— an D. Grätz, R 2, Box 207, Bluffton, Ohio, USA. Postcheckkonto: Bern III 195 21, Stgt. 29380. Wien 15.110. S-Gravenhage 145720. Stockholm 41 28. Oslo 99505.

AZ

Beromünster

Bei der Schriftenverkaufsstelle der Schweiz. Gesellschaft für *Familienforschung* Feldeggstr. 58, Zürich 8, sind zu beziehen:

Formulare zu Forschungszwecken — Formulaires (Muster gratis):

Familienkarte — *Carte de famille*, A4 hoch. 10 Ex. Fr. 1.20; 50 Ex. Fr. 5.—, 100 Ex. Fr. 9.—.

Ahnentafel — *Formulaire de quartier*, A4 quer. 10 Ex. Fr. 1.20; 50 Ex. Fr. 5.—; 100 Ex. Fr. 9.—.

Ahnentafel mit Wappenschilden, für 15 Wappen, künstlerische Ausführung, Zeichenpapier, 52 x 42 cm, per Stück Fr. 2.50.

Separata aus dem Familienforscher:

Bernhard Schmid: Die familiengeschichtlichen Handschriften der Berner Stadtbibliothek. 16 S. 1935. Fr. 1.30.

J. P. Zwicky: Ahnentafeln berühmter Schweizer. 48 S. 1942. Fr. 2.50.

Philipp Etter: Die Familie, Grund- und Eckstein. 16 S. 1943. Fr. —.80.

Ernst Weingart: Verzeichnis der bernischen Landsassen und Heimatlosen, eingebürgert 1861. 32 S. 1943. Fr. 2.—.

Alfred Schmid: Sankt-gallische Quellen zur Familienforschung. 16 S. 1946. Fr. 1.90.

Ernst Rüedi: Die genealog. Register der Stadt Schaffhausen. *Alice Denzler*: Die genealog. Quellen von Winterthur. 12 S. 1946. Fr. 1.45.

Max Wetterwald: Über Karolingernachkommen in der Schweiz. 24 S. 1947. Fr. 1.80.

Auguste Lacoste: Le Grand Refuge (1685—1700), particulièrement en Suisse. Sources et bibliographie (Hugenotten). 23 p. 1951. Fr. 1.75.

Maurice Reymond-Curchod: Généalogie de la famille Reymond de la vallée de Joux. 12 p. 1951. Fr. 1.20.

Frieda Huggenberg: Die Nobs von Seedorf, Schicksale eines im Aargau niedergelassenen Zweiges. 23 S. 1952. Fr. 2.—.

P. Lachat: Lateinische Bezeichnungen in alten Kirchenbüchern. 22 S. Fr. 1.50.

K. Schultheß: Die Ahnen von Goethes Freund Heinrich Meyer 1760—1832. 10 S. Fr. —.75.

W. Bürgin: Genealogisches aus dem Staatsarchiv Baselland. 8 S. Fr. —.75.

K. Schultheß: Gottfried Kellers Vorfahren. 24 S. Fr. 2.—

Frühere Jahrgänge und Einzelnummern des «Schweizer Familienforscher» (so weit Vorrat).

Mitglieder der SGFF genießen auf allen Drucken der SGFF **20 % Rabatt!**

Dr. Jakob Winteler: Die Kirchenbücher des Kts. Glarus. 8 S. 1946. Fr. 1.—.

Pfr. Paul Weidenmann: Die evangel. Pfarregister des Kantons St. Gallen. 9 S. 1947. Fr. 1.20.

E. Steinemann: Die Kirchenbücher des Kts. Schaffhausen. 16 S. 1951. Fr. 1.30.

Liste weiterer Veröffentlichungen und Kommissionswerke zur Familienforschung steht gratis zur Verfügung! Wir vermitteln Fachliteratur günstig.